

11. Jahresbericht Mai 2011-Dezember 2012 11^e rapport annuel, mai 2011-décembre 2012

vom Verein Wohngruppe Wolf und
9. Jahresbericht der Sozialpädagogischen Wohngruppe Wolf
de l'association de soutien les loups et
9^e rapport annuel du groupe d'habitation pédagogique les loups



Wohngruppe Wolf / 3172 Niederwangen

2^{ème} édition avec une participation en langue française

Mitglied bei:

- **CURAVIVA** Verband Heime und Institutionen Schweiz
- **Spib** Verband der sozialtherapeutischen und pädagogischen Kleininstitutionen im Kanton Bern
- **SKI** Fachverband Sozialpädagogischer Kleininstitutionen Schweiz
- **SOCIALBERN** Verband sozialer Institutionen Kanton Bern
- **SV-HPR** Schweizerische Vereinigung für heilpädagogisches Reiten
- **HPR-West** Regionalgruppe West für heilpädagogisches Reiten



Ce qui suit a été traduit librement de l'allemand en français et a été complété parfois par des infos supplémentaires pour plus de compréhension pour nos donateurs francophones.

Rapport annuel de la Présidente de l'association de soutien :
Mme Gabriela Klingenberg

L'année écoulée a été très intensive, exaltante, riche en apprentissage, mais aussi pénible.

La vie apporte son lot d'évènements lorsqu'on s'occupe de très petits ou plus grands enfants ou de jeunes adultes.

Renouveau – Apprendre – Soins – Aide – Soucis – Structuration –
Réflexion – Apprendre – Vivre – Soutenir – Lâcher-prise.

Même se battre – ça aussi parfois est indispensable. Se battre pour peu ou pour beaucoup, mais toujours pour le bien des louveteaux !

Mon grand évènement était la naissance de Lia, le 17 mai 2011, la fille de Maria. Ce petit être a apporté encore plus de vie et beaucoup de nouveautés dans la maisonnée.

Salem et Sagan ont obtenu le passeport Suisse (*ex réfugiées d'Erythrée, arrivées orphelines à Valorbe et placées « provisoirement » chez les Wolf en 2003*). A cette occasion solennelle, les autorités bernoises ont fait remarquer que cela faisait très longtemps qu'ils n'avaient plus rencontré de jeunes si bien intégrés. Cela a été une grande fierté pour les éducateurs des Wolf.

Côté bâtiment, les travaux ont bien avancé. Le projet de la cuisine est devenu réalité. Youpie ! Grace aux nombreux petits et grands dons, la toute nouvelle cuisine a pu être inaugurée en été 2011, financée à $\frac{2}{3}$ par vous, chers donateurs ! Un grand merci aux donateurs et autres aides !

L'atelier de bricolage a aussi été rénové. Maintenant il y a assez de place pour tous les bricoleurs et dans les meilleures conditions. Un grand merci au club de service Kiwanis de Wohlen qui par son don généreux a permis cette réalisation.

J'ai aussi eu le plaisir de participer avec mes enfants aux vacances de ski à la belle Engstligenalp/BE. Nous espérons que cette tradition peut perdurer encore quelques années – en sachant que le chalet sera mis en vente très prochainement... mais qui sait... il faut espérer.

De toute façon, on ne s'ennuie jamais avec les Wolf. A part la naissance de Lia, il y a toujours des changements par des sorties et des nouveaux arrivants.

Je vous remercie, chers lecteurs, amis, donateurs, membres, connaissances, membres des familles, habitants de Niederwangen, collègues d'élèves, maîtres d'école, etc., pour votre soutien, sous quelle forme que ce soit.

Il est tant bon que votre chemin de vie se soit croisé avec celui des Wolf.

Gabriela Klingenberg, Présidente de l'association de soutien des Wolf
25.05.2012

Ein intensives, emotionales Jahr

Viele kleine Pflegeonkels und Tanten, Abschied nehmen und Willkommen heissen und freuen auf Ferien am Meer

Das neue Vereinsjahr begann mit einem grossen Fest. Wir weihten unsere neue Küche zusammen mit Freunden, Helfern und Gönnern ein. Wer den Ballonwettbewerb gewonnen hat, könnt ihr in dieser Ausgabe lesen ☺.



The Winner is Philipp Zingg



Die Kinder und Jugendlichen haben mit Lukas ein paar Musikstücke einstudiert und unseren Gästen vorgeführt. Moritz mit Sandra B.



Maria und Lia

Unsere zwei neuen Wölfe, Lia und Tatjana, waren auch schon dabei. Beide Mädchen haben bei unseren «alten» Wölfen den «Behüterinstinkt» ausgelöst und wurden mit offenen Armen empfangen und aufgenommen.

So können wir die Durchmischung von kleinen und grösseren Kindern, auch mit Jugendlichen, nur positiv werten. Es ist wunderbar, mit wieviel Elan und Interesse die grösseren Wölfe an der Entwicklung der kleinen Lia teilnehmen. Wickeln, Schöpfeln und mit ihr spielen, macht allen grosse Freude. Mitzubekommen, wie viel Aufmerksamkeit ein Säugling braucht, wie viel Liebe, Geborgenheit und

Schutz es braucht, war für alle eine wertvolle Erfahrung – direkt einbezogen zu werden und mithelfen zu können, oder zumindest Anteil zu nehmen, ist für die Kinder sehr wichtig. Ich denke, die Kinder und Jugendlichen haben ein gutes «Rüstzeug» mitbekommen, wenn sie selber mal Eltern werden.

Maria versuchte so viel wie möglich selber zu machen und hat grosse Freude an ihrer Tochter. Und ganz langsam erholte sie sich von den körperlichen und psychischen Strapazen der Geburt.

Fleissig am Planen und Lernen war die 3. Lehrjahr Lernende Laura. Die Abschlussprüfung stand vor der Türe (die sie mit Bravour bestand) und danach ging sie auf eine grosse Reise mit diversen sozialen Einsätzen. Per Mail hielt sie die Wölfe auf dem Laufenden.

Der Frühling stand wieder im Zeichen des Sportes. Marcel Geissbühler hat die Kids auf den Grandprix und den Frauenlauf vorbereitet. Jeden Dienstag ging er mit ihnen zum Joggen oder Schwimmen. Begleitet durch unsere zwei Lernenden Laura und Andrea. Oft dabei waren auch Salem und Sagan, die sich langsam in der eigenen Wohnung zurecht finden. Salem kommt immer noch regelmässig zum Reiten und Sagan ist Montagabend auch beim Musizieren mit Lukas dabei.

Wie jedes Jahr kommt bei den Wölfen im Juni Ferienstimmung auf. Steckborn steht vor der Tür. Das ist ein wichtiger Fixpunkt im Jahr. Keine Aufgaben, fast kein Ämtli☺, einfach ein wenig «Sein», baden im See... Herzlichen Dank Glarisegg!!!, dass wir immer wieder kommen dürfen!

Es zeigt sich immer wieder, wie viel wir von den Ferien profitieren können. Zeit mit den Kindern und Jugendlichen, weit weg von Büro und Telefon





zu verbringen, ist wichtig. Also hiess es zuerst mal unsere Pferde auf die Alp bringen und packen. Und dann... ab in die Ferien.

Trotz den schönen Ferien am Bodensee, kam bei den Kindern der Wunsch auf, einmal ans Meer zu gehen. Also gingen das Team und die Kinder und Jugendlichen ans nächste Projekt.

Wir organisierten Reitkurse und die Kinder halfen mit. Alfonso und Arien gaben je einen Kurs – und Monika Krebs machte mit den Kindern das Bistro. Auch organisierten wir einen Reitkurs für mit Menschen mit Behinderungen. So kam etwas Geld in die Ferienkasse und die Kinder lernten den Umgang mit Menschen mit Behinderungen. Und sie machten es super!



Das ganze Jahr über gab es immer wieder Anlässe, die unsere Ferienkasse mehr und mehr füllten. Im Dezember organisierte Monika mit den Kindern auch noch einen Adventsmarkt, hier bei uns zu Hause! Also hiess es basteln für die Ferien.

Maria wollte wieder arbeiten und hat wieder in der Kita angefangen. So war sie drei Tage pro Woche in der Kita im Liebefeld.

Im Oktober wagte sich Franny, unserem jungen Pferd den Sattel anzulegen und machte die ersten Gehversuche mit Cajus.



Lahcen, Franny, Chrigi mit Caro und Cajus.
Cajus trägt das erste Mal ein Mensch. Mutig
Franny!

Nicole Holzscheiter konnte endlich ihre Stellenprozente erhöhen und so konnten wir auch den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden, mehr Zeit mit den Pferden zu verbringen. Nicole reitet nun 2–4 Mal in der Woche mit den Kindern. Was zur Folge hat, dass der 10-jährige Dominic die fünf Pferde alleine in den Stall bringen kann und die Pferde selbstständig füttert. Unsere grossen Pferde und der kleine grosse Dominic 😊

Der November und der Dezember 2011 waren zwei sehr schwierige Monate für das Team und die Kinder und Jugendlichen. Allen, die uns in dieser Zeit unterstützten und für uns da waren, möchte ich ganz herzlich danken.

Ende Jahr verliess uns noch Tarek. Für Lahcen eine sehr schwierige Situation.



Vor Weihnachten holten wir dann unseren neuen Hund «Rocky» aus dem Tierheim.

Und so war er beim Samiklaus auch schon dabei. Dieses Jahr feierten wir in einer alten «Schmitte». Danke René und Tanja.

Voller Kraft und Elan gingen wir ins neue Jahr.
Und in diesem Jahr durften wir voller Freude vier Kinder begrüßen.
Cristina und Mike im Januar – und im April Sina und Damian.

***Herzlich Willkommen auf den Wölfen.
Wir freuen uns über die neuen Kinder.***

Auch Simon (Zivi) und Sandra (Praktikantin). Schön seid ihr bei uns!

Claudia und Maria zogen bei uns aus. Claudia in eine eigene Wohnung.
Mit zwei Freunden hat sie eine WG gegründet. Neue Wohnung, Auto-
und Motorradprüfung und Abschlussprüfung . Viel Glück bei allem.
Wir genießen deine Besuche bei uns. Viel Glück Claudia.

Maria zog in ein Mutter / Kind Haus. Und so teilen wir vorläufig die Betreuung von Lia. Maria ist weiterhin viel bei uns. Lebt ja noch ihre Freundin Franny auf der Gruppe. Und gerade bei Jugendlichen ohne sozialen Hintergrund, bleiben wir meist Teil der Familie.

Im Januar genossen wir traditionelle Wellness Tage bei Kropfs im Whirlpool und Sauna. Danke schön ☺

Und endlich kam der Schnee. Und somit unsere Skiferien. Wir genossen die Engstligenalp mit viel Schnee und Sonne. Lia ihre ganz persönlichen Skis ebenfalls... Mit dabei auch ganz viele «ehemalige Wölfe».



Beim Hundeschlitten fahren



Tatjana – erste Skiversuche mit Jerome



Kinderwagenschlitten gemacht vom Zivi © Lia gefällt es!



So brachten Cristina, Mike und auch Tatjana ihre ersten Skiversuche hinter sich. Ende Wochen rasten alle schon die Piste runter und waren überglücklich. Gabi und ihre drei Kinder waren auch noch dabei, sowie meine Neffen. Monika und Julia hüteten in dieser Zeit unser Haus und die Tiere. Danke schön!

Auf den Wölfen gibt es auch immer wieder tatkräftige Hilfe von Männern. Nach langem hin und her, können wir nun auch immer wieder auf Hilfe von Zivildienst Leistenden zurückgreifen. So wird unser doch sehr frauenlastiges Team durch Männer ergänzt. Eine gute Sache diese Zivis ☺

Nach den Skiferien wurde unser Vorhaben ans Meer in die Ferien zu fahren, immer konkreter. Im Team entschieden wir uns für Elba. Dank den Kursen, den Märkten und ein paar kleineren und grossen Spenden, wurde dies möglich. Danke an alle!!

Es ist wunderbar, immer wieder von so vielen Menschen unterstützt zu werden!

Ich selber hab vor lauter neuen und alten Wölfen fast vergessen, dass ich meine vierjährige Ausbildung zur Heimleiterin abschliessen sollte. Zum Glück hat mich ein Kollege etwas «geschubst» und gesagt: «jetzt mach diese Sache doch mal zu Ende...» Danke für deine Hilfe und Motivation.

So schrieb ich die Diplomarbeit doch noch und holte so mein Diplom ab. Danke auch all meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Eure Unterstützung. Danke Monika! Fast vier Jahre lang 3 Tage Schule im Monat.

Während der Ausbildung habe ich auch ein neues Konzept geschrieben. Denn in den letzten 9 Jahren hat sich viel verändert. Es ist gewachsen, viel ist komplexer geworden. Vonseiten Sozialdiensten gibt es mehr Unsicherheiten. Angst vor Missbrauch. Ethik ist ein grosses Thema.

Emotionen haben weniger Platz. So ist es wichtig, dass unsere familien-ähnliche Struktur verstanden wird. Der letzte Schliff wir nun gemacht und im Jubiläumsjahr kann man das neue Konzept auf der Homepage nachlesen.



Lia wird ein Jahr

Unsere Andrea, die seit 3 Jahren bei uns ist, hat im Mai ihren Abschlussstress. Sie hatte Abschlussprüfungen und musste auch von uns Abschied nehmen.

Seit über einem Jahr, machten wir uns auch immer wieder Gedanken, ob Moritz die Ausbildung bei uns macht oder zu Hause beim Vater. Nach langem auf die Waagschale legen, haben wir zusammen entschieden, dass es für Moritz wichtig ist, auch noch Zeit mit dem Vater zu verbringen, bevor er selbstständig wird. Nach so langer Zeit hinterlässt er eine grosse Lücke. Wir freuen uns auf jeden Besuch – und freuen uns vor allem, dass es zu Hause so gut klappt.

Wir haben an der letzten HV beschlossen, neu das Vereinsjahr dem Kalenderjahr anzupassen. Entsprechend werden wir den Jahresbericht des Vereines WG Wolf und den Jahresbericht von der sozialpädagogischen Wohngruppe Wolf neu Januar – Dezember machen. Deshalb wird dieser Bericht etwas länger☺ – da er für einmal ein halbes Jahr mehr umfasst.

Und deshalb steht in diesem Jahresbericht Steckborn gleich zweimal auf dem Programm...☺

Impressionen Steckborn 2012



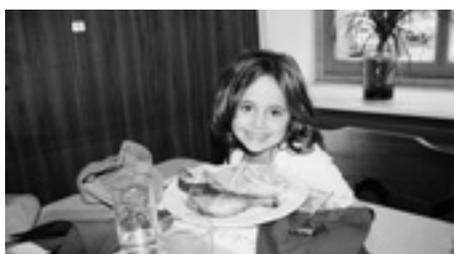
Nach den Sommerferien gingen Jorge, Lahcen und Marcel mit auf eine Alpenüberquerung. Drei Tage Wandern, Klettern, Abseilen, Biwaken.

Ein unvergessliches Abenteuer. Nach dem Abenteuer heisst es für Marcel Geissbühler sich an den Computer zu hängen und darüber für seinen Abschluss eine Arbeit zu erfassen.





Auch wir werden immer wieder mit Spenden und mit persönlichem Engagement von Bekannten und Freunden unterstützt. Nun ist es an der Reihe das wir zum 3. Mal an der Special Olympics (www.specialolympics.ch) unseren Freiwilligen Betrag leisten



Wir wurden alle von Peter Vogel und seiner Familie zum Essen in seinem Restraunt Café de l'Ange eingeladen.

So haben alle Erwachsene und Kinder an den zwei Tagen in Bern kräftig mitgeholfen. Und sieh da, Freiwilligen Arbeit macht Spass und die Kindern und Jugendliche lernen mit Menschen mit Behinderungen umzugehen und diese wertzuschätzen.

Unvergesslich war auch die Hochzeit von Joelle und Andrea. Jorge und Cristina hatten die Ehre den Vermählten die Ringe in die Kirche zu bringen. Alle Kinder waren Chic angezogen und genossen den Anlass sehr. Andrea und Joelle wir wünschen Euch viel Glück, Liebe und Verständnis füreinander auf Eurem Lebensweg.

Und dann endlich. Zwei Jahre haben wir darauf gespart und Spenden erhalten. Wir fahren nach Elba. Die Aufregung ist gross. Mit dem Auto, Zug und dem Schiff kamen wir in Elba an. Einige Kinder sahen zum ersten Mal das Meer. Ein Bericht zu den Ferien auf Elba könnt ihr auf der Homepage lesen.





Ein wunderbares Erlebnis, weg von den Sorgen, kein Telefon das klingelt, kein PC der ablenkt, einfach das Meer die andere Kultur und für uns als Grossfamilie die Möglichkeit somit Zeit für einander zu haben. So wertvoll, dass wir es dieses Jahr wiederholen möchten. Dieses Mal versuchen wir kurzfristig ein Last-Minute Angebot zu bekommen. Mal schauen ob es klappt.

Das Jahr 2012 schlossen wir mir der intensiven Suche nach einer Lehrstelle für Lahcen und Jorge ab. Beide waren erfolgreich und können nun ruhig in den Sommer 2013 schauen.



Franny wurde 18 Jahre alt

Im Dezember hat uns Monika noch einen Schrecken eingejagt. Notfallmässig musste sie mit einer Lungenentzündung ins Spital und war im Dezember statt bei Samiklaus auf der Intensivstation. Wir sind froh geht es ihr wieder besser. Heb Sorg, Monika!!

Wir vom Team Wolf, möchten Euch allen, Eltern, Behörden, Freunde, Bekannte, Familie und natürlich die

Ehemaligen und zuletzt allen Kindern die an der Wangentalstrasse leben, **DANKE** sagen. Sie alle bereichern unser Leben sehr. Wir geniessen die schönen Momente, lernen aus den Auseinandersetzungen und freuen uns über alle Erlebnisse. Danke hat ihr Vertrauen zu uns.

Christiana Colliard
Februar 2012

Vorankündigung:

Jubiläumsausgabe 10 Jahre Wölfe Januar 2013–Dezember 2013

Wer möchte einen Beitrag schreiben?
(Mitglieder, Gönner, Freunde, Sozialdienst, Eltern usw.)

Bis 10. August an *team@team-wolf.ch* senden



Hauptversammlung

Die Hauptversammlung findet am 24. Januar 2014 statt



10 Jahre WG Wolf

6./7./8. September 2013
Wir feiern drei Tage lang!



Jahresbericht der Präsidentin des Fördervereins Wohngruppe Wolf

Das vergangene Vereinsjahr war ein sehr intensives, beglückendes, lernreiches – aber auch strenges Jahr.

Und dabei ging es ganz um das, was das Leben – vor allem mit sehr kleinen, aber auch grösseren Kindern und Jugendlichen – ausmacht: Neuanfang, Aufbau, Pflege, Hilfe, Sorge, Strukturieren, Überdenken, Unterstützen, Umdenken, Erfahren, Lernen, Bestärken, Loslassen.

Gar Kämpfen... – auch das muss manchmal sein – je nach dem um mehr oder weniger Erfreuliches, aber immer zu Gunsten der Wolfskinder.

Ein grosses Ereignis war die Geburt der kleinen Lia, Marias Tochter, am 17.5.2011. Das kleine Menschlein brachte viel Leben und Neues ins Haus. Schön war aber auch, dass Salem und Sagan den Schweizer Pass erhalten haben. Die Behörden meinten, so gut integrierte junge Leute habe sie schon länger nicht mehr einbürgern dürfen...

Das macht die Wölfe ehrlich gesagt auch ein wenig stolz... ☺

Dann ging es auch im «baulichen» Bereich weiter flott voran. So konnte das Küchenprojekt realisiert werden! Jupie! Dank der vielen grossen und kleineren Spenden, konnte die Küche im Sommer 2011 eingeweiht werden – grösstenteils finanziert durch SIE!!! Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle Küchenspender und Helfer!

Dann konnte auch der Bastel-/Hobbyraum saniert und renoviert werden – und ist nun also für alle grossen und kleinen Bastler und Handwerker ein Platz, an dem es sich unter nun ganz gemütlichen Bedingungen «werkeln» lässt.

An dieser Stelle ein herzliches Danke an den Kiwanis Wohlen, der mit einer grosszügigen finanziellen Spende massgeblich zu einem guten Ergebnis beigetragen hat.

Zudem durften ich und meine Kinder auch dieses Jahr noch einmal die Winterferien zusammen mit den Wölfen auf der schönen Engstligenalp, im gemütlichen Bärtschihuus verbringen. Wir hoffen, dass diese Tradition noch ein paar Jahre anhält – obwohl das Berghaus in der übernächsten Saison zum Verkauf stehen wird... wer weiss. Wir hoffen.

So oder so – es wird nie langweilig auf der Gruppe. Nebst dem jüngsten Wolfs-Mitglied Lia, das ja in die Gruppen «reingeboren» wurde, gab es einige Veränderungen in Form von Austritten und Neuaufnahmen. Mehr dazu im Bericht von Christiana Colliard.

Ihnen, liebe Leser, Freunde, Gönner, Mitglieder, Bekannte, Familienangehörige, Niederwängeler, SchulkollegInnen, LehrerInnen und und... danke ich einmal mehr – aber es kann gar nicht oft genug gesagt und zum Ausdruck gebracht werden – ganz **HERZLICH** für Ihre Unterstützung in jeglicher Form!!!

Schön, dass sich Ihr Weg mit dem von den Wölfen gekreuzt hat.

25.5.2012 – Gabriela Klingenberg, Präsidentin Förderverein WG Wolf



Wöuf luege zrüg uf Happy Day

Bi Happy Day isch die Zyt sehr schnäu verflosse
D'Wöuf hei das aues aber sehr fescht gnosse

Aes isch uf z'Mau jedes gsii e grosse Star
Näbem Autag isch das doch aues wunderbar

O ds'Outo fahre tuet die Wöuf wieder viu meh reize
Chöi sie doch im schönschte Outo vor Wäut wieder heize

D'Wöuf die kennt meh sithär dert u hie
Immer wieder si tolli Gspräch derbii

U d'Lüt tüe immer wieder a sie danke
Tüe ne hie und da o öpis schänke

D'Fabrik vo Gärbers Schmpinoo tuet sech a sie wände
Das Jahr tüe sie a d'Ferie ä grosse Biitrag spände

Sie hei die Fabrik de o chönne go bsueche
U gö jitz mit dere Spänd ihri Ferie go bueche

Sit em YB-Trening isch der Jorgé mit em Bau intensiver am treniere
So liegt är ir Bautechnik naach bim Wäutmeischer im Jongliere

Dä isch nämlech die Wöuf o scho go bsueche
Abwächslig chöi sie immer wieder bruuche

Dr Jorgé cha YB go luege uf emene Platz hinger em Kuno vo Züri Wescht
Leider isch das Wankdorf-Team no immer nid simply the bescht

YB-Mätsche cha är go luege dank em Ticket vom Gärber vo Niederwange
Auso, a dr Wöuf-Ungerstützig liegts nid, dass YB ir Tabäue tuet hange

Gueti Fründe si o d'Simone o dr Thuri worde
Viu ds'Bsuech geit dr Moritz ohni die ganzi Horde

U wird's de wieder Winter u Wiihnachte
Chasch de no d'Frou Kathariner pachte

Sie tuet üs när schöni Päckli mache
Immer wieder si drinne ganz gueti Sache

Zyt vor aute Chuchi isch o verbii
Dank nöie Gönner fägt's ir Nöie d'sii

U ds'Ganze tüe ds'Chrigi u ihres tolle Team trage
Dank emene sörige Rückhaut isch aues besser z'ertrage

Die Eutische vo däm grosse Rudu us dere Gruppe si mittlerwiile gange
Chliini, nöii Wöuf hei Hoffnig im Wüsse wie's de Vorgänger isch ergange



Kleine Wölfe brauchen grosse Wölfe Stand Dezember 2012

Christiana Colliard (100% Heimleitung, Gesamtleitung)
Wangentstr. 77
3172 Niederwangen
Tel. 031 981 30 20 oder 076 340 45 33

Monika Krebs (100% dipl.Sozialpädagogin,
Co-Heimleitung Haushalt, Märli usw.)
Tillierstr. 30a
3005 Bern

weitere Mitarbeiterinnen

Kathrin Stettler (30–40% dipl.Sozialpädagogin)
Gaselweide
3144 Gasel

Marcel Geisbühler (80% Sozialpädagoge i.A. Umgebung,
Verantwortlich Pferdewart, Praktikantin)
Chutzenstrasse 58
3007 Bern

Nicole Holzscheiter (60% pädagogische Mitarbeiterin,
Kindergärtnerin, Verantwortung Tiere)
Spühlihalde 15
3098 Schliern

Lukas Walther (15% Musikpädagoge)
Stöckackerstr. 56
3018 Bern

Lotti Altermatt (Reitpädagogin 20–30%)
Wallisberg 92
4576 Tschoppach

Julia Katzenbach (100% Pferdepflegerin und Haushalt)
Wangentalstrasse 77
3172 Niederwangen

Befriste Mitarbeiter

(Auszubildende, Zivis, Praktikanten)

Andrea Zürcher (100% 3. Lehrjahr Fachfrau Kinderbetreuung) bis 30.7.2012
Wegmühlegässli 61
3072 Ostermundigen

Sandra Stettler (100% Praktikum) bis 1.8.2012
Schwarzenburgstrasse 150
3097 Liebefeld

Martina Glauser 100% Praktikantin ab 1.8.2012
Weidliweg 10
3205 Gümmenen

Zivis:

Simon Stettler (100% Zivil Dienst)

Tim Stallard 100% Zivi ab 1.8.2012

Daniel Schmocker 100% ab 1.8.2012



Geburtstagsfest in unserem Garten



Einrücken in der Kompanie Wolf

Mein Militärdienst begann mit einem Einführungscamp in Steckborn. Ach nein, da war noch eine Woche Kurs in Schwarzenburg. «Gewaltfreier Kommunikation mit Konflikten». Sehr wichtig für den Militärdienst. Das Einführungscamp war, wie gesagt, in Steckborn am Bodensee auf einem kleinen Anwesen direkt am See.

Zivildienst bei den Wölfen

Also mein Einsatz begann mit Ferien. Es war Sonntag. Dominic & Kevin nach Steckborn. Kleiner Umweg am See entlang fanden wir den Campingplatz. Es hiess 10 Zelte aufstellen, die nicht eben gerade klein waren. Dominic half uns dabei. Ein Küchenzelt und viel Material ausladen. Bald waren wir eingerichtet, die Ferien konnten beginnen. Wir verbrachten viel Zeit mit baden, Kanu fahren, Fussball spielen, basteln, Frisbee, Diabolo usw. Viel Zeit verbrachten wir auch mit Kochen und Essen (sehr wichtig). Ein Tag sah ungefähr wie folgt aus: um ca. 09.00 war Tagwache, die Kinder mussten bis dahin ruhig im Zelt bleiben. Für einige Wölfe war das eher zu spät für andere eher zu früh. Monika war schon mal einkaufen gegangen da sie immer früh wach ist. Um 10.00 wurde ausgiebig gebruncht, damit wir kein Mittagessen nötig hatten. Danach baden usw. Das Wetter war fast immer schön. Bis 17.00 dann wurde gekocht und gespiesen. Nach dem Nachtessen durften die Kinder jeweils eine Serie schauen wenn noch genügend Zeit war. Oder sie rannten ums Gelände.

Zwischen den Ferien gab es viel zu tun. Überall Arbeit.

Und dann wieder einrücken in die Ferien:

Ich fahre nach Italien auf italienischen Strassen. Sina sang auf der Fahrt.

Sandburg am Strand.

Wie fast jeden Tag, gingen wir nicht direkt beim Camping an den Strand, sondern unweit von der kleinen Stadt ‚Marina di Campo‘. Wir liessen uns in der Nähe eines Aussichtspunkts für die Lebensretter nieder. Das kleine Häuschen spendete ein wenig Schatten. Falls die Sonne denn mal hinter den Wolken hervor gekommen wäre, hätten wir Schatten gehabt, muss man sagen. Es war schon gegen Mitte Woche. Fast jeden Tag, als

wir zum Strand gingen, bauten wir Sandburgen. Alles fing mit einfachen Löchern an. Bald wurden aus den Löchern Burgmauern, Tunnels und Brücken. Auch an diesem Tag, fing jemand an ein Loch zu graben. Aus dem Loch wurde jedoch keine Burg sondern eine Murrelbahn, auf der wir Strandtennisbällchen runter kugeln liessen. Aus einer einfachen Bahn die ein paar Kurven machte und in einem Loch endete, wurden bald drei, die sich kreuz und quer durch eine Sand Welt schlängelnd und sich alle in einem schneckenartigen Loch wiederfanden. Wir hatten immer mehr Pläne und Ideen wo die Bällchen noch durch rollen könnten. Bis die Badeaufsicht uns einen Strich durch die Rechnung machte. Es war ein junger Elbaner (Die Bezeichnungen für die Einwohner von Elba die man auf dem Internet finden kann gehen von Elbaneser, über Elbanier zu Elbanetten) der mit seinen roten Badehosen à la Baywatch den ganzen Tag auf seinem Stuhl sass und die badende Meute beobachtete damit keiner ertrank. Seine Arbeit musste grausam anstrengend sein, war doch der Strand von Touristen berstend voll. Auf jeden Fall waren wir mit unserer Murrelbahn zu tief in seine «Aufsichtsturmintimzone» eingedrungen und störten seine ach so anstrengende Arbeit. Er kam zu uns und erklärte uns in gebrochenem Englisch: «Three meter from here – er



Zivi Dienst auf den Wölfen

zeigte auf seinen Turm – must be free.» Er gab uns zu verstehen, dass er keine Leben retten könne, wenn eine Murmelbahn vor seinem Turm sei. Wir sollen das Loch zuschütten. Natürlich sah Mr. Hasselhoff nur ein Loch und keine Murmelbahn. Wir hatten uns schon ein paarmal um seinen Turm nieder gelassen und nie hatte er sich beschwert und gerade heute, als die Strandtennisbällchen so schön die Bahnen herunter rollten, fand er, wir würden stören. Wir machten was uns befohlen wurde, schütteten unser Werk zu und gingen ein Gelati essen. Übrig blieben ein zugeschüttetes Loch am Strand und der Groll über Mr. Hasselhoff der wohl für mich grösser war als für die Kinder. Für sie war die ganze Sache mit dem Gelati gegessen. Ich muss eingestehen, das Problem war wohl weniger der Groll gegen den Badeaufseher sondern die rasche Rückkehr aus dem Kind-Sein.

Und dann in Niederwangen

Aufgaben machen, wischen, kochen, reparieren, aufräumen, putzen, putzen, putzen, Chrigi bei den administrativen Arbeiten helfen, Pläne erstellen usw...

Daniel Schmocker, Zivi

Elba 2012

Marina Glauser, Praktikantin

In Elba in den Ferien war es sehr schön.

Wir sind am Freitag nach der Schule gegangen und haben am Abend im Hotel übernachtet. Am Samstagmorgen sind wir mit der Fähre nach Elba gefahren.

Mit Cristina, Martina und Monika bin ich im Zelt geschlafen, dass war super.

Die anderen haben in Apartments geschlafen.

Am ersten Abend haben wir Pizza gegessen.

Es war sehr warm und wir gingen an den Pool oder ins Meer baden.

Ich war das erste Mal in Elba und wir hatten dort sehr viel Spass.

Wir haben jeden Tag feine Glacé gegessen, weil es warm war.

Die Glacé in Elba ist viel besser als in der Schweiz.



Am besten hat mir gefallen, wenn wir alle zusammen gespielt haben. Mit den Erwachsenen und mit den Kindern haben wir im Sand Sandburgen gegraben und am Schluss wieder zerstört.

Fast jeden Nachmittag und Abend haben wir Skipo gespielt. Jetzt spielen wir auch auf der Wohngruppe Wolf oft Skipo.

Auch das Joggen mit Marcel am Meer hat mir gefallen, weil ich Sport am Meer gemacht habe.

Auf dem Märkt habe ich viele Sachen für meine Mutter, meine Tante und meine Geschwister gekauft.

Am Donnerstag sind wir in einem Vogelkäfig auf den höchsten «Berg» der Insel.

Ich freue mich schon auf die nächsten Ferien.



Natürlich dürfen wir Franny nicht vergessen. Sie wurde am 25. September volljährig und konnte ihren Geburtstag mit uns in Elba genießen. Wir waren in einem Restaurant am Meer essen und genossen eine leckere Torte.



Bericht Julia

Seit dem Sommer 2011 arbeite ich bei der Wohngruppe Wolf, mit den Pferden. Was mir sehr Spass macht. Mir ist die Arbeit mit den Pferden sehr wichtig.

Mein absolutes Lieblingspferd ist die Caroline, zu ihr hab ich ein sehr grosses Vertrauen. Aber die anderen 4 Pferde sind mir auch sehr wichtig und hab sie sehr gerne.

Aber zum Reiten nehme ich eigentlich immer die Caroline. Mit ihr macht es riesen Spass, auch wenn sie manchmal beim Reiten einen Spinner hat.

Meine tägliche Arbeit besteht darin, mit Misten. Die meisten Leute sind an dem Beruf interessiert, aber sobald ich denen erzähle das man auch misten muss, wollen sie gleich nichts mehr von dem Beruf wissen. Aber das gehört auch dazu! Ist ja schliesslich ein grosser Teil der Arbeit.

Weitere arbeiten sind: Pferdepflege, Materialpflege, Umgebungsarbeiten, dazu gehört die Weidepflege und dann ist da auch noch der Haushalt. Was aber ganz selten ist, ist die Pflege von kranken Pferden. Vor ein paar Monaten hatten wir gerade so ein Fall. Cajus, unser Jüngster,

hatte sich die Tiefebeugesehne gerissen, was man aber operieren konnte. Die Pflege danach war zwar lang, aber es hat sich gelohnt. Nun ist er sehr frech geworden, weil er lange nichts zu tun hatte, aber das wird jetzt dann wieder besser wenn man mit ihm wieder etwas mehr macht, dann legt sich die Frechheit auch wieder.

Ich habe auch gemerkt das jedes der Pferde eine Eigenschaft hat. Django Koppt (das heisst er schluckt Luft), Caroline geht alles aus dem Weg, sie will keinen Streit, Avoine ist der Chef der Herde, das merkt man sehr gut. Buzz mag Fliegen überhaupt nicht, da dreht er durch, und passt überhaupt nicht mehr auf ob ihm was im Weg steht, das überrennt er auch gleich. Er ist der Rangniedrigste. Obwohl er der Grösste ist. Cajus, ist zu allen sehr frech. Und wenn es ums Futter geht dann versteht er keinen Spass. Aber trotzdem ist er sehr lieb. Und nach seinem Unfall ist er irgendwie viel zutraulicher geworden. Er kommt sofort wenn man ihn ruft, wenn er in der hintersten Ecke von der Weide steht, kommt er angaloppiert.

Caroline ist ja die Mutter von Cajus, das merkt man sehr gut. Man sagt ja eigentlich dass die Stuten vergessen, dass es ihr Fohlen ist, wenn es auf der Fohlenweide war, aber ich hab irgendwie das Gefühl, dass es beide noch sehr genau wissen, so wie die beiden miteinander umgehen, geht nur eine Stute mit ihrem Kind/Fohlen, oder auch umgekehrt.

Ich merke sehr, dass es den Pferden hier sehr wohl ist. Und mir auch! Bin echt froh, dass ich diesen Job bekommen hab. So schnell wird die Wohngruppe Wolf mich nicht los. ☺



Caroline und ich



Cristina Skiferien auf der WG-Wolf



Die WG-Wolf geht jedes Jahr eine Woche in die Skiferien auf die Engstligenalp

Dieses Jahr war das erste mal, wo ich mit den Wölfen in die Skiferien gegangen bin.

Die anderen Kinder erzählten, dass sie dort Ski fahren. Sie erzählten mir, dass ich dort auch Ski fahren

lerne. Im Vorfeld hatte ich ein wenig gemischte Gefühle, was das Ski fahren anbelangte. Ich hatte verschieden Fragen dazu... ist es leicht, ist es schwer, macht es Freude...

Als ich dann das erste Mal auf den Ski gestanden bin, hatte ich ein wenig Angst. (Ich konnte mir auch noch nicht genau vorstellen wie das Bremsen funktioniert.)

Nach ein paar Tagen, als ich schon ein paar Mal auf den Ski gefahren bin, fühlte ich mich immer wie sicherer. Ich wusste auch, wie bremsen wenn es mir zu schnell den Hügel herunter ging.

Bis Ende der Woche gelang es mir, auch selber an den Kinderlift zu gehen und nachher hinunter zu fahren. Inzwischen habe ich sehr Freude am Skifahren.

In den Skiferien lernte ich zwei Mädchen kennen die im selben Alter sind wie ich, die auch mit uns die Ferien verbrachten. Wir wurden enge Kolleginnen. Wir waren jeden Tag zusammen im Schnee und am Abend haben wir im «Bärtschihuss» zusammen Uno gespielt.

Was wir am liebsten im Schnee spielten: Wir liessen uns vom Schlepplift ziehen. Wir nannten den Schlepplift, Affenschwänze.

Mittlerweile macht mir das Ski fahren viel Spass und ich freue mich wenn es Schnee hat und ich wieder Ski fahren kann.

Cristina

Schönstes Ferienerlebnis von Dominic



Mir gefallen alle Ferien mit den Wölfen, es war schwierig mich für ein bestimmtes Ferienerlebnis zu entscheiden.

Schlussendlich entschied ich mich für die diesjährigen Skiferien.

Wie jedes Jahr gingen wir auf die Enstligenalp.

Ich freute mich schon auf die Gondelfahrt. Vom Tal hinauf

auf die Alp zu fahren und dabei die herrliche Aussicht zu geniessen.

Dieses Jahr war zum ersten Mal Lia unser Baby mit dabei, das fand ich super. Ihr Fortbewegungsgerät fand ich genial. Als die Ferien noch bevorstanden konstruierte Simon Ski's die wir unter die Räder des Kinderwagen montieren konnten. So konnte Chrigi mit dem Kinderwagen gut im Schnee spazieren gehen.

Am Abend ass Lia auch mit uns das Abendessen, sie bekam ihren Gemüsebrei den wir in der Küche wärmen liessen. Nachdem Essen war ihr ganzes Gesicht verschmiert, das sah lustig aus.

Als wir mit dem Nachtschiff fertig waren hatten wir Zeit miteinander Spiele zu spielen, dass war lustig.

Ich genoss das Ski fahren mit Simon besonders, da ich mit ihm schnell unterwegs war. Während dieser Zeit war Lia auch im Schnee, im Kinderwagen. Gut eingepackt in ihrem Skianzug und mit einer kleinen Sonnenbrille auf der Nase strahlte sie uns an, wenn wir zu ihr gingen.

Mein grösster Erfolg in diesen Ferien: nachdem ich erst das dritte Mal mit dem Snowboard unterwegs war, konnte ich Kurven fahren. Ausserdem freute ich mich, dass ich mit den Ski's über die grossen Schanzen springen konnte, ohne umzufallen.

Am letzten Tag durften wir alle eine Fahrt mit den Ringen machen. Als ich oben beim Start war ging es gleich richtig los. Schon in der ersten Kurve hatte ich ein solches Tempo, dass es mich über die Kurve hinaus schleuderte und ich in einer andern Bahn landete. Zum Glück ist mir nichts passiert.

Dominic



Ich bin Damian:

Damian ist ganz neu auf der Wohngruppe Wolf. Er ist erst Mitte Mai bei uns eingezogen und hat sich bereits sehr gut eingelebt.

Damian spielt sehr gerne mit Dominic im Pool ein Ballspiel und auch das «Tennispiel» findet er sehr lustig.

Seit neuem besucht Damian das Fussballtraining bei Herrn Marschall in Neuenegg.

Das letzte Mal hat es riesige Tropfen geregnet aber trotzdem hat es Spass gemacht Fussball zu spielen.

Die junge Katze «Emmi», die nur wenige Tage nach Damian bei uns eingezogen war, ist sein Lieblingstier. Die beiden spielen oft zusammen.

Damian hat keine Angst vor den grossen Pferden und Reitet schon fleissig und gut. Demnächst möchte er das Abzeichen im Pferdeputzen machen. Dazu muss er alle Namen der Putzutensilien kennen und wissen in welcher Reihenfolge man ein Pferd putzt.

Meist reitet Damian auf Caroline und das letzte Mal durfte er auf ihr Zvieri essen was er sehr lustig fand. Caroline mag darum Bananen auch gerne und drehte immer wieder den Kopf zu Damian in der Hoffnung auch ein Stückli zu ergattern was ihr auch gelungen ist. ☺





Meine ersten Ferien in Steckborn



Steckborn waren für mich die ersten Ferien mit den Wölfen. Ich war gespannt wie es aussieht dort.

Ich fand die Ferien sehr schön. Das Essen war sehr fein. Alle Spiele die wir gemacht haben, haben mir gefallen. Mir hat Spass gemacht, im Zelt zu

schlafen. Das Rollschuhe fahren fand ich auch toll. Wir haben auch noch gezeichnet, was ich sehr gerne gemacht habe.

Besonders gefallen hat mir das Schwimmen. Ich habe nämlich mit Marcel schwimmen gelernt. Ich kann jetzt mit einer kleinen Schwimmhilfe schon bis zum Floss schwimmen.

Danke für die schönen Ferien.

Liebe Grüsse von Sina



Jorges Ferienerlebnis:

Im Winter 2007 war ich das erste Mal mit der WG-Wolf in den Skiferien auf der Engstligenalp. In diesen Ferien stand ich das erste Mal auf den Ski. Ich war damals 10 Jahre alt. Kaum waren wir aus dem Auto ausgestiegen, mussten wir unsere Sachen für die Gondelbahn einpacken. Das war meine erste Gondelfahrt die ich in meinen Leben erlebte. Als wir losfuhren hatte ich ein wenig Angst, da die Gondel wackelte und wenn ich nach unten sah ging es steil hinunter. Desto höher hinauf wir in der Gondel kamen, umso weiter sah ich auf das Tal hinunter was mich sehr beeindruckte.

Ich musste auf den (Baby)lift lernen Ski zu fahren, was für mich sehr schwierig war, da ich doch schon 10 Jahre alt war und nicht mehr ein Baby war. Doch mir machte das Skifahren so Spass und ich fuhr viel Ski,

damit ich nicht mehr am Babylift fahren musste. Nach einer Weile durfte ich doch mit Marcel auf die grossen Lifte und Pisten.

Am dritten Tag durfte ich das erste Mal die schwarze Piste hinunter fahren, ich hatte schon ein wenig Angst davor. Aber ich war Stolz, dass ich dies konnte. Es freute mich auch sehr, dass ich in der Zwischenzeit schon besser Ski fahren konnte, als meine grössere Schwester.

Wir übernachteten immer im Bärtschihaus in einem Massenlager. Ich kam nach einem Skitag immer wieder gerne ins Bärtschihaus zurück, weil es so schön warm war und ich eine Dusche nehmen konnte.

Der Morgen begann so: um acht Uhr weckte uns Chrigi, das warme Bett zu verlassen war für mich jeden Morgen schlimm. Doch unten erwartete uns ein leckeres Frühstück. Doch bald nach dem Morgenessen gingen wir auf die Pisten, somit profitierten wir gleich von den optimalen Schnee-
verhältnissen. Am Mittag gab es immer Suppe, damit wir sobald als möglich die Zeit nutzen konnten um Ski zufahren. Zum Nachtessen gab es immer etwas feines, Pommes, Kartoffelstock, panierte Plätzli usw.

Ich freute mich immer sehr wenn es Pommes frites und panierte Plätzli gab. Da hatte ich immer einen riesigen Hunger! Was ich auch immer sehr liebte, dass es jeden Abend noch einen feinen Nachtsch gab. Ich freue mich schon auf das nächste Mal!

von Jorge



Elba, ich genoss es!



Lahcens Ferien

Die Sommerferien in 2011 waren in meiner Hinsicht die besten. Sie begannen mit einer Woche in Mungnau bei meiner Kontaktfamilie. Anschliessend in der zweiten Woche ging ich in ein super cooles Reitlager im Jura, dort konnte man in der schönen Natur vom Jura reiten gehen und ging am Abend im Stroh übernachten. Was mir am Jura sehr gefällt, dass es sehr grosse Reitwege extra für Pferde gibt und diese auch wirklich durch Weiden gehen, wo es auch freie Kühe und Pferde hat und was auch witzig ist, dass dort man nicht die Tiere von dem Haus einzäunt sondern die Häuser von den Tieren. Leider gibt es dieses Lager nicht mehr das finde ich sehr schade. In der dritten Woche war ich wieder in Mungnau, dort haben sie 13 Pferde aller Farben die sehr cool sind zum Reiten und natürlich ist es dort auch schön zum FERIEN machen. Danach in der vierten Woche ging ich mit allen anderen von Zuhause nach Steckborn wie jedes Jahr, wir schliefen und schlafen immer noch (in Steckborn) im Zelt. Aber in Steckborn schlafen wir nicht nur im Zelt sondern wir können auch baden,

Feuer machen, basteln, zeichnen, Kanu fahren, oder einfach die Ferien geniessen. Was das Schöne ist, dass wir bei schlechtem Wetter in eine Turnhalle an das trockene gehen können was wir auch machen jedes Jahr wie eine Tradition. Mein Favorit ist, dass wir nach Konstanz in Deutschland shoppen gehen. Ich freue mich auch jedes Jahr wider auf Steckborn zu kommen so wie auf jede Ferien mit meinem zuhause.





Die Skiferien mit den Wölfen

Im Februar ging ich das erste Mal mit den Wölfen in die Ferien. Wir fuhren in die Skiferien auf die Enstligenalp, für meine Schwester Cristina und mich war es das erste Mal, dass wir in die Skiferien gehen.

In Enstligen angekommen, bestiegen wir die Gondel, als wir oben die Gondel verliessen musste ich gleich das erste Mal die Ski's anziehen und mit ihnen zu unserer Unterkunft fahren. Es war ein seltsames Gefühl mit den Skier unterwegs zu sein, doch mit Hilfe eines Erwachsenen schaffte ich es.

Dort angekommen bezogen wir unsere Zimmer, wir übernachteten im Massenlager. Wir Jungen hatten das Vergnügen oben auf der Galerie zu schlafen. Als das ganze Gepäck am richtigen Ort war, gab es das Mittagessen, feine Suppe. Wie sich bis Ende Woche herausstellte kochten sie die ganze Zeit ausgezeichnet zu dem gab es jeden Abend ein feines Dessert.

Am Nachmittag gingen wir Ski fahren. Den ersten Tag brauchte ich noch Hilfe beim Ski und Lift fahren. Danach schaffte ich es schon alleine Lift zu fahren und auch das Kurven fahren bereitete mir wenig Mühe. Ich fand es toll, dass ich so schnell Ski fahren lernte und mit Pabel, Dominic und Maxime unterwegs sein konnte. Wir hatten eine Menge Spass zusammen und genossen die Zeit im Schnee.

Am Mittwochnachmittag konnten wir Schlittenhunde fahren gehen. Zuerst wurden wir mit den Hunden bekannt gemacht, anschliessend konnten wir sie füttern. Danach fuhren wir Runden mit den Schlittenhunden. Zum Schluss durfte ich mit einer erwachsenen Person zusammen auf dem Schlitten eine Runde drehen.

Ende der Woche nahmen Maxime und ich den Schlepplift nach hinten und gingen dort in ein Restaurant etwas Trinken. Wir genossen unser Getränk draussen auf der Sonnenterrasse mit dem schönen Alpenpanorama.

Mike







Tatjana





Die Kinder der Wohngruppe Wolf (Stand Dezember 2012)

	Alter Eintritt	Alter heute	Herkunft	Eintritt	Austritt	Bemerkung
Andrea	13	22	Schweiz	01.09.03	1.8.08	Entlastungsplatz
Patrick	14	22	Philippinen/ Schweiz	01.09.03	01.02.04	Philippinen
Annina	9	20	Schweiz	01.09.03	31.07.06	Nach Hause
Jonas	5	14	Schweiz	01.09.03	31.07.06	Nach Hause
Simon	12	22	Schweiz	01.09.03	1.04.03	Italien
Salem	15	23	Eritrea	01.11.03	1.10.11	Eigene Wohnung**
Sagan	13	22	Eritrea	01.11.03	1.10.11	Eigene Wohnung**
Elen	11	15	Eritrea	11.11.03	Kinderklinik Neuhaus 1.8.07	Eigene Wohnung
Ines	11	21	Schweiz	01.04.04	1.2.11	Projekt Alpenrose
Moritz	9	16	Schweiz	01.08.05	30.7.12	Zum Vater gezogen
Maria	13	19	Angola	16.10.05	30.04.12	Villa Alpenegg
Victor	10	16	Dom. Republik	01.02.06	30.06.06	Dom. Republik
Framy	12	18	Dom. Republik	01.03.06		
Jorge	10	16	Dom. Republik	01.08.06		
Claudia	13	18	Schweiz	15.10.06	30.03.12	Eigene Wohnung
Dominic	7	10	Schweiz/Tunesien			
Lahcen	10	15	Schweiz/ Marokko	01.12.07		
Tarek	7	12	Schweiz/ Marokko	01.12.07	31.12.11	Pflegefamilie
Pabel	5	12	Dom. Rep./ Schweiz	15.10.07		Tagesschüler
Lia	Ab Geburt	1.5	Angola	17.05.11		
Tatjana	4	5	Russland/ England	01.06.11		
Mike	9	10	Italien/Schweiz	01.01.12		
Cristina	7	8	Italien/Schweiz	01.01.12		
Sina	12	12	Eritrea	23.03.12		
Damian	7	8	Schweiz	1.4.12		

Vorstandadresse

Stand Dezember 2012

Gabriela Klingenberg
Längmatt 31
2560 Nidau BE
gabrielaklingenberg@yahoo.com.

Präsidium und Kasse

032 505 24 68

Isabelle Descloux
Chemin de la Péraulaz 1
1093 La Conversion
isabelle.d@bluewin.ch

Kassieren

026 915 15 36/

021 791 13 58

Monika Krebs
Wangentalstr 77
3172 Niederwangen
m.krebs@team-wolf.ch

Vize-Präsidium

031 981 30 20

Thomas Christ
Alte Bernstrasse 40a
3205 Allenlüften
christfam@bluewin.ch
thomas.christ@swisscom.com

Sekretär

031 751 11 21

Chrigi Colliard
Wangentalstr 77
3172 Niederwangen
c.colliard@team-wolf.ch

Vertretung Wolf

031 981 30 20

Andrea Hostettler
Seestrasse 43
8266 Steckborn
andi72@gmx.ch

078 803 86 17

Hilde Stucki
Murterstr 3a
3179 Kriechwil
stucki-croes@scons.ch

031 972 83 57

Martin Kropf
Hofwilstr. 20
Münchenbuchsee BE
m.kropf@elag.ch 031 869 68 45

Maritna Bachmann
Aeppenried
3123 Belp
martinabachmann@belponline.ch 031 819 48 39

Hompage:
Carola Prof-Bracht
Sandrainstrasse 73, 007 Bern
profebracht@gmail.com
catering@chadafö.ch 031 371 12 77

Mitglieder:
Stadelmann Edith, 2300 Chaux-de-Fonds
Klingenberg Annie, 2560 Nidau
Krebs Lotty, 3072 Ostermundigen
Soder Daniel, 3302 Moosseedorf
Kälin Petra, 3302 Moosseedorf
Brand Edith, 3097 Liebefeld
Stettler Dora und Hans, 3172 Niederwangen
Hüsler Martin, 3052 Zollikofen
Matthes Roger, 4105 Biel-Benken
Geiser Franziska, 3053 Münchenbuchsee
Senn-Pelozzi Roger, 3038 Kirchlindach
Kulli Roland, 3098 Schliern b. Köniz
Rodel Myrta, 3098 Schliern b. Köniz
Holzscheiter Christa u Walter, 3172 Niederwangen
Walker Felix, 8500 Frauenfeld
Bechtler Barbara, 3013 Bern
Remund-Dietrich Marlene, 3205 Gümmenen
Dammann Tanja, 3019 Bern
Kohler Bettina u Theodor, 3177 Laupen
Vogel Peter u Madeleine, 1700 Fribourg

Ehrenmitglieder:
Matti Eva, 3122 Kehrsatz



Beitrittserklärung zum Förderverein der Wohngruppe Wolf

Der Förderverein der Wohngruppe Wolf bezweckt, die ideellen und sozialen Interessen der Wohngruppe Wolf zu unterstützen, zu fördern und zu wahren. Er setzt sich aktiv und passiv zur Mithilfe bei Projekten, Aktivitäten und neuen Herausforderungen zu Gunsten der Wohngruppe Wolf ein.

Art der Mitgliedschaft (bitte ankreuzen)

Fördermitglieder:	Fr. 150.– / Jahr	[]
Firmen:	ab Fr. 500.– / Jahr	[]
Gönner:	Betrag frei wählbar	[]

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ, Ort: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Die/Der Unterzeichnende dieses Formulars erklärt hiermit den Beitritt zum oben genannten Verein und anerkennt die Statuten.

Beitrittserklärung senden an:

Thomas Christ, Alte Bernstrasse 40a, 3205 Allenlüften



Si le thème du 11^e rapport annuel des Wolf est « un souvenir de vacances » une nouvelle employée n'a pas écrit sur ce sujet, mais tout son plaisir de travailler dans l'institution.

Julia – c'est son nom – bénéficie d'une place de travail dite protégée, c'est-à-dire qu'elle n'est pas soumise à la performance et elle est soutenue par l'AI. Julia a 21 ans et elle est soigneuse de chevaux.

Ses hobbies sont lire, concerts, écrire des histoires, monter à cheval, son chien et entreprendre quelque chose avec sa copine. Elle n'aime pas la bagarre, les mensonges et la maltraitance des animaux.

Voici son texte :

Depuis l'été 2011, je travaille avec les chevaux de cette institution. J'y ai beaucoup de plaisir et le travail avec les chevaux est très important pour moi.

Mon cheval préféré est Caroline et je lui fais absolument confiance. Mais les autres quatre chevaux sont aussi importants pour moi et je les aime beaucoup.

Mais pour monter à cheval, je ne prends que Caroline, même si parfois elle fait la fofolle.

Chaque jour, je dois faire l'écurie et sortir le fumier. Quand je parle de mon métier, les gens veulent aussi le faire, mais dès que je parle du fumier à sortir, alors là, ils ne veulent plus rien savoir de ce métier. Mais cette tâche fait partie intégrale de mon métier.

Les autres travaux : soins aux chevaux, soin du matériel, travaux aux alentours de l'écurie, c.à.d. entretien du pâturage et aussi un peu de ménage. Très rarement, soins aux chevaux malades. Mais nous avons un cas, il y a quelques mois. Cajus, notre plus jeune cheval avait une déchirure du tendon qui a dû être opérée. Les soins après l'opération étaient longs, mais cela en valait la peine. Maintenant, il est très vif et insolent parce que trop longtemps il ne pouvait rien faire. Cela va se calmer dès qu'il est à nouveau plus occupé.

J'ai remarqué que chaque cheval a son caractère : Django hoquette (c'est-à-dire : il avale de l'air), Caroline évite les conflits, Avoine est le chef du groupe, cela se remarque très bien. Buzz n'aime pas du tout les mouches, il devient fou furieux et ne regarde plus autour de lui et fait donc des bêtises. Il est le plus soumis de tous, même s'il est le plus grand cheval. Et côté nourriture, il ne plaisante pas, mais il est gentil. De plus, depuis son accident, il est devenu plus accessible. Même s'il est dans le coin le plus reculé du pâturage, dès qu'on l'appelle, il arrive en galopant.

Caroline est la mère du Cajus, cela se remarque très bien.

On dit que les mères oublient qui est leur enfant dès que le jeune était en pâturage. Mais j'ai le sentiment que ces deux savent très bien qui ils sont, ceci par la manière qu'ils se comportent l'un envers l'autre. Je ressens très fort que les chevaux se plaisent bien ici et moi je m'y plais aussi très bien.

Je suis absolument contente d'avoir décroché ce job. C'est sûr, les Wolf ne seront pas débarrassés de moi de sitôt!



Les plus belles vacances de Dominic

Dominic a eu de la peine à se déterminer et finalement il a décidé d'écrire sur ses vacances annuelles de ski.

En premier, il se réjouit d'aller en téléphérique et y apprécie la belle vue. La dernière fois, ils ont aussi pris le bébé Lia avec eux et il a trouvé génial le moyen de déplacement pour Lia. A la maison (à Niederwangen) Simon a pris des skis, les a transformé et fixé sous la poussette du bébé. Ainsi, Cri-Cri a pu promener Lia en pleine neige dans l'Oberland Bernois. Lia a aussi soupé avec toute l'équipe. On lui a réchauffé sa bouillie de légumes. A la fin du repas, elle a été tapissée de sa bouillie, c'était chaque fois rigolo à voir.

Dominic aime skier avec Simon car ils vont très vite. Il écrit en plus que Lia était aussi dehors dans la neige. Bien emballée avec des petites lunettes à soleil, elle admirait les skieurs avec un grand sourire, surtout dès que les enfants l'approchaient.

Le plus grand succès de Dominic était la réussite en snowboard, il arrive à faire des virages. Il aime aussi les sauts en ski... sans tomber.



Les vacances de Jorge

Il avait 10 ans en 2007, lorsqu'il a fait ses premières vacances de ski. C'est aussi à ce moment-là, qu'il a fait la découverte du téléphérique. La première fois, il en avait peur, car ça balançait et la vue vers le bas était impressionnante.

L'apprentissage de ski était dur pour lui car il avait déjà 10 ans et n'était plus un bébé, écrit-il. Mais comme il aimait ça, il a beaucoup skié et rapi-

dement, Marcel, l'éducateur l'a pris avec lui sur la piste noire. Il était très fier de ses progrès, surtout qu'il arrivait mieux skier que sa sœur Franny. Il aime aussi le chalet et le dortoir. Il fait bon chaud et on peut se doucher. Il explique que tous les matins, Cri-Cri vient les réveiller et après un bon petit-déjeuner, ils vont skier. A midi, on leur sert toujours une soupe consistante, pour ne pas perdre de temps sur les pistes. Le souper est toujours délicieux. Purée, frites ou viandes pannées. Son favori : qui l'eut cru : frites et viande panée ! Et pour finir, il y a toujours un bon dessert. Jorge se réjouit déjà des prochaines vacances d'hiver.
Il signe son récit par : de Jorge



Vacances de ski avec les louveteaux

La première fois que je suis parti en vacances, nous sommes partis pour des vacances de ski à Enstligenalp/BE. Pour ma sœur Cristina c'était aussi une première.

Pour y arriver, nous avons pris un téléphérique et arrivé en haut, j'ai chaussé pour la première fois des skis pour nous rendre à notre chalet. Quel sentiment bizarre de me déplacer ainsi. Mais avec l'aide d'un adulte, j'ai réussi.

Arrivés, nous prenions possession de notre dortoir ; nous les garçons avons la chance de pouvoir occuper celui de la mezzanine. Dès que nous avons rangé toutes nos affaires, on nous a servi une très bonne soupe. Nous avons super bien mangé pendant toute la semaine, en plus chaque soir nous avons un délicieux dessert.

L'après-midi, nous allions skier. Le premier jour, j'ai eu besoin d'aide pour skier et prendre le télésiège. J'avais de la peine à faire les virages, mais rapidement, je me suis bien débrouillé. J'ai adoré skier avec Pabel, Dominic et Maxime, nous nous sommes tellement amusés dans la neige.

Mercredi après-midi, nous avons pu faire un tour avec des chiens-traineau. D'abord, nous avons fait connaissance, nous étions autorisés à les nourrir, puis nous avons fait des tours avec eux. A la fin, nous avons le droit de les conduire avec une personne à côté de nous. A la fin de la semaine, je suis parti avec Maxime dans un restaurant et nous avons bu quelque chose. Nous adorions boire dehors sur une terrasse ensoleillée avec ce beau panorama sur les Alpes.

Mike



Cristina et les vacances de ski avec les Wolf

Chaque année, les Wolf font des vacances de ski. Cette année, c'était la première fois pour moi.

Les autres enfants racontaient qu'ils skient là-bas et m'ont expliqué que j'allais apprendre à skier moi aussi. J'avais des sentiments partagés, j'avais beaucoup de questions : est-ce dur ou facile, est-ce que ça fait plaisir de skier ?

La première fois, j'avais peur, je ne voyais pas comment j'allais faire pour freiner. Après quelques jours, je me sentais plus sûre et je savais comment freiner lorsque c'était trop rapide pour moi. Après, j'arrivais aussi à prendre le télésiège pour débutants et j'ai trouvé du plaisir à skier.

J'ai fait connaissance de deux filles, elles sont devenues des amies avec lesquelles j'ai joué à l'« UNO » le soir.

Le mieux c'était de se faire tirer dans la neige. Maintenant, j'adore skier et je me réjouis quand il y a de la neige pour que je puisse à nouveau aller skier.

Cristina



Kassenbericht anlässlich HV der Wohngruppe Wolf vom 25.05.2012

Betrifft Vereinsjahr 01.05.2011–30.04.2012

PC Vereinskonto 30-215717-9

Saldo	01.05.2011	21'438.70
Saldo	30.04.2012	9'490.40
Differenz		+ 28'051.70

Einnahmen

Jahreszins 2011	31.12.2011	29.40
Mitgliederbeiträge		2'550.00
Total Spenden		18'330.95
Davon für die Kinder	14'680.95	
Davon für die Küchenrenovation	3'650.00	
Übrige Eingänge		14'639.95
Total Einnahmen		35'550.30

Ausgaben

Bareinzahlungen-Spesen		73.65
Bestellung Einzahlungsscheine		60.00
Ausgaben für Porto		85.00
davon noch nicht gebraucht	9.60	
Ausgaben z.h. der Kinder		8'935.40
Ausgaben für die Küchenrenovation		3'704.60
Verschiedene Storno für Falschüberweisungen	14'639.95	
Total Bezahlungen		27'498.60
Differenz		8'051.70



Aus diesen Zahlen ist zu ersehen:

Im Vergleich mit dem Vorjahr

Letztes Vereinsjahr war ein ganz besonderes Jahr. Der Spendenaufruf für die bevorstehende Küchenrenovation wurde gehört und unsere Gönner haben dafür fleissig gespendet, denn es kamen über CHF 26'000.– auf unser Vereinskonto überwiesen. In diesem Vereinsjahr sind es nur noch CHF 3'704.60. (Zur Info: Es fehlen eigentlich noch happige CHF 22'420.05, damit die Renovation vollständig durch Spenden gedeckt werden könnte).

Erfreulicherweise kamen dieses Jahr fast CHF 15'000.– Spenden für die Kinder zusammen, das sind immerhin CHF 6'000.– mehr als letztes Vereinsjahr. Aber daraus ist ersichtlich: Wurde letztes Jahr total CHF 35'328.35 gespendet, sind es heuer CHF 18'330.95. d.h. ein Minus von fast CHF 18'000.–. Klar, viele Spender haben letztes Jahr doppelt gespendet, was sehr grosszügig war. Vielen herzlichen Dank noch einmal! Gibt es noch eine andere Erklärung? Die viel beschriebene Krise? Man wird es nie wissen können. Aus der Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben ist zu ersehen, dass man es schon geahnt hatte. Dieses Jahr wurde mit den Ausgaben gespart und es ist glücklicherweise genug Geld auf dem Konto, damit die wichtigsten Ausgaben (Musik, Sport, Nachhilfeunterricht) fortwährend ohne Probleme gedeckt werden können. Eines ist sicher: Wir sind alle motiviert und werden uns weiterhin ins Zeug legen, damit wir neue Spender gewinnen können. Auch werden wir alle unsere lieben regelmässigen Spender genügend informieren, damit sie auch in Zukunft Freude haben, die Wölfe zu unterstützen.

Beenden möchte ich meinen Kassenbericht mit folgenden Worten:

Allen Mitgliedern, jedem Spender, allen die sich in welcher Form auch immer für den Förderverein und die Wohngruppe einsetzen:

HERZLICHEN DANK!

Dank Ihnen sind wir sicher und gut durch die letzten zwölf Monate gekommen und sind zuversichtlich für das anstehende Vereinsjahr.

Isabelle Descloux
Kassiererin

La Conversion, 25. Mai 2012



Revisions-Bericht Vereinsjahr 2011

Über das Post-Finance-Vereinskonto Nr. 30-215717-9
Verein Wohngruppe Wolf, Niederwangen BE

Der Unterzeichnete hat das oben erwähnte Vereinskonto vom 01.05.2011 bis 30.04.2012, am 16. Mai 2012 geprüft.

Die Saldi vom 01.05.2011 und 30.04.2012 stimmen mit dem PostFinance Kontoauszug überein; die Einnahmen und Ausgaben sind richtig verbucht worden. Ebenfalls stimmen die Buchungen mit den Belegen überein.

Der Unterzeichnete empfiehlt dem Vorstand die Excel-Buchhaltung, die die Abrechnung über Einnahmen und Ausgaben vom 01.05.2011 bis 30.04.2012 beinhaltet und am 30. April 2012 einen Total-Bestand von Frs. 29'490.40 aufweist, zu genehmigen und der Kassiererin, Frau Isabelle Descloux, Déchargé zu erteilen.

Der Überprüfer: Didier Chatelain

Fribourg, 16.05.2012



Gönnerliste 2012 Stand 18.Juli 2011

Achermann	Helena	3018 Bern
Ackermanndruck AG		3098 Köniz
Aebi	Annemarie	3065 Bolligen
Aebischer	Pascal	1715 Alterswil
Aerni Elektro AG	Philippe	3008 Bern
Aline Andrea Rutz-Stiftung	c/o Thomas Rutz	8049 Zürich
Altermatt	Lina-Emch	4542 Luterbach
Altermatt-Kaser	Lotti	4576 Tscheppach
Amrein	Marcel	6004 Luzern
Andrey	Jacques et Christine	1648 Hauteville
Andrey	Jean-François	3005 Bern
Annen	Hermann und Theres	8049 Zürich
AXA-Winterthur	Dominique Descloux	1003 Lausanne
Bachmann	Ueli	3123 Belp
Bachmann-Guillet	Walter und Mercédès	3123 Belp
Bachmann-Zehnder	Samuel	3123 Belp
Bangerter-Bögli	Alfred	3046 Wahlendorf
Bärtschi	Michael	1715 Alterswil
Baur	Daniel und Alexandra	6340 Baar
Beck	Stephan	3084 Wabern
Beiner	Lily	3018 Bern
Bengü	Hüseyin und Margret	3098 Schliern
Berger	Hans Rudolf	3550 Langnau i.E.
Berger-Popert	Peter und Irène	1648 Hauteville/FR
Bienz	Peter und Verena	3018 Bern
Bill & Künzi AG		3097 Liebefeld
<i>Bircher</i>	<i>Jürg</i>	<i>3205 Gümmenen</i>
Born	Elisabeth	2545 Selzach
Brägger	Andreas und Claudia	4412 Nuglar
Brägger	Roman	4412 Nuglar
Brand	Edith	3097 Liebefeld
Brauchli	Walter und Denise	8583 Sulgen
Brenzikofer	Ralph	3063 Ittigen
Brühlmann	Walter	3072 Ostermundigen
Burc-Stadelmann	Marie-Luise	2300 La-Chaux-de-Fonds
Burger-Seydoux	Arthur und Simone	3014 Bern
Burkhalter	Priska	3122 Kehrsatz

Bürki	Friedrich	3633 Amsoldingen
Burri	Mathias	3097 Liebefeld
Carlucci-Herzig	Luigi und Corinne	5035 Unterentfelden
Catillaz- Prin	Christophe et Elisabeth	1628 Vuadens
Chatelain	Didier	1700 Fribourg
Colliard	Gilbert und Trudy	1647 Corbières
Colliard	François et Annick	1652 Botterens
Danieli	Rose-Marie	8008 Zürich
de le Court	Guy	3967 Vercorin
der Heilsarmee	Blumenhaus und Gärtnerei	3098 Köniz
Descloux	Albert et Colette	1647 Corbières
Descloux	Dominique et Isabelle	1093 La Conversion
Diaz Keiser	Alberto und Monika	6345 Neuheim
Dietrich	Willy und Käthi	3185 Schmitten
Druckerei Schläfli AG		4914 Roggwil
Dübi	Brigitte	3145 Niederscherli
Dürst-Lindt	Ueli und Johanna	3012 Bern
Eckhart-Willi	Michael und Katharina	3006 Bern
Ehrat	Ruth	8235 Lohn
Eichenberger	Gottfried	8266 Steckborn
Eichenberger-Wenger	Elisabeth	3504 Oberhünigen
Eichenberger	Maya	3045 Meikirch
Emil Frey AG	Walter Frey	8048 Zürich
Evang.-Ref. Gesamtkirchengem. / Verwaltung		3600 Thun
Fallegger	Urs	6340 Baar
Fässler	Bruno und Theres	6340 Baar
Fässler	Carmela	6312 Steinhausen
Fleisch-Wittmer	Nikolaus H. und Bettina	3084 Wabern
Flückiger	Willy und Ruth	4912 Aarwangen
Freiburghaus-Bachmann	Daniel und Lisa	3123 Belp
Frick-Beck	Marie-Theres	9494 Schaan
Gander	Hermann et Blanche	1007 Lausanne
Gasser	Marianne	3006 Bern
Gehrig	Marlise	3097 Liebefeld
Geisler	Uli	3012 Bern
Gaissbühler	Marcel und Nadine	3510 Konolfingen
Geissbühler	Priska	3027 Bern
Gerber	Ernst	3172 Niederwangen
Gerber	Hansueli und Elsbeth	3664 Burgistein

Gfeller-Leibundgut	Urs Beat und Cornelia	3113 Rubigen
Giesbrecht	Daniel und Fabienne	3066 Stettlen
Gisin-Bonan	Eleonora	6042 Dietwil
Glauser	Rosmarie	3173 Oberwangen
Glauser Jeangirard	Teak und Edith	3068 Utzigen
Graf-Lüthi	Fritz und G.	4460 Gelterkinder
Graziu	Coiffeur Anna	3600 Thun
Gremaud	Denise	1630 Bulle
Growe Holzschutz AG		3123 Belp
<i>Guggisberg</i>	<i>Clara</i>	<i>3097 Liebefeld</i>
Gut	Hugo	3067 Boll
Gutknecht	Carola	3216 Ried bei Kerzers
Haering	Herbert und Annemarie	3184 Wünnewil
Hasler	Lorenz und Sabine	3098 Köniz
Hauenstein-Suter	Felix und Claudia	3672 Oberdiessbach
Herr K. Jaggi / Frau B.	Grossglauser Jaggi	3032 Hinterkappelen
Hirsiger	Martin und Irène	3073 Gümligen
Höchli	Marlène	5600 Lenzburg
Hoechli	Daniel und Helene	3084 Wabern
Holenstein-Wyrtsch	André und Anna	3012 Bern
Holzscheiter	Christa und Walther	3172 Niderwangen
Hostettler	Andrea	8266 Steckborn
Hotz	Martin	6340 Baar
Huber	Heinz	6312 Steinhausen
Hurni	Sandra	8804 Au
Huwiler Treuhand AG	Harry Huwiler	3072 Ostermundigen
Gasser Buchs	Madame Claudine	1647 Corbières
Iten-Kaufmann	Bruno und Andrea	6314 Unterägeri
Jacobs Stiftung		8034 Zürich
Jaggi	Manuel	3011 Bern
Jeremias Vazquez	Peter und Maria	3032 Hinterkappelen
Jubin	Madeleine	2300 La Chaux-de-Fonds
Kathriner	Michèle	8002 Zürich
Keisker	André und Doris	5037 Muhen
Keller Willimann	Ernst und Hanni	6210 Sursee
<i>Keller / Geschwister Keller Stiftung</i>		<i>5070 Frick</i>
Keller	Herbert und Berthli	4056 Basel
Keller	Margrit	4312 Magden
Kenwood Swiss AG		6340 Baar

Kilchenmann	Fritz und Lilly	3053 Münchenbuchsee
Kinder und Gewalt	Stiftung	8193 Eglisau
Kirchengemeinde	Bözingen	2504 Biel
Kirchengemeinde Sutz		2572 Sutz
Kirchengemeinde Wahlern	Evangelische-reformierte	3150 Schwarzenburg
Kirchengemeinde Bümpliz	Evangelische-reformierte	3018 Bern
Klingenberg	Philip und Gabi	2560 Nidau
Klingenberg	Annie	2560 Nidau
Krebs	Lotty	3072 Ostermundigen
Krebs	Rita	3084 Wabern
Kreuzer Bau AG		3095 Spiegel b. Bern
Kropf	Gabriele	3018 Bern
Kropf	Martin und Susanne	3053 Münchenbuchsee
Kuhn	Peter und Heidi	9035 Grub
Kulli	Roland	3098 Schliern bei Köniz
<i>Kunz-Kohler</i>	<i>Gerda</i>	<i>3063 Ittigen</i>
Kunz-Loosli	Andreas und Susanne	3532 Mirchel
Künzi	Liliana	3072 Ostermundigen
<i>Lam</i>	<i>H.A.</i>	<i>3172 Niederwangen</i>
Lauper	Claude und Mary-Lou	3006 Bern
Leber	Harri	3604 Thun
Lehmann	Urs und Tamara	3072 Ostermundigen
Lüchinger	Hans und Herta	9450 Altstätten
Lüchinger-Dreier	Remo und Marianne	9450 Lüchingen
Lüthi	Heinz	3613 Steffisburg
Malighetti	Mary	3172 Niederwangen
Marchioni-Schaer	Anita	6340 Baar
Marti	Urs	3123 Belp
Marti	Urs	3122 Kehrsatz
Matti	Rudolf und Eva	3122 Kehrsatz
Mattle	Bea	3011 Bern
Mauerhofer	Brigitte	4053 Basel
Mätzener	Hugo und Monika	3800 Unterseen
<i>Mäusle</i>	<i>Renata</i>	
Menétrey	Yvan et Arlette	1680 Romont
Menke	Roswitha	3018 Bern
Migros Genossenschafts-Bund		8005 Zürich
Minder	Erika	3014 Bern
Morgenegg	Anton	3172 Niederwangen

Morgenroth	Dominik und Isabelle	5647 Oberrüti
Möschberger	Adrian	3063 Ittigen
Moser-Inniger	Ivo und Franziska	3172 Niederwangen
Moser-Scheuner	Hanni	3172 Niederwangen
Movivacanze GmbH	Willy und Käthi Dietrich	3185 Schmitten
Moy	Ernst	3264 Diessbach
Niederwangen	Gemischter Chor	3122 Kehrsatz
Nöthiger	Heinz und Elisabeth	3015 Bern
Oberli-Pfister	Urs	3203 Mühleberg
Oetliker	Christine	3604 Thun
Paganini	Claudio	6900 Massagno
<i>Panosetti</i>	<i>Patrizia</i>	<i>3084 Wabern</i>
Perona	Alexandre et Sandrine	1638 Morlon
Pfarramt St. Josef		3098 Köniz
Pfeuti	Godi und Rosmarie	3705 Faulensee
Philipona-Riesen	Susanne	3154 Rüscheegg Heubach
Ponzio	Ruggero	3097 Liebefeld
Prin	Jérôme et Nathalie	1647 Corbières
Publioz	Sébastien et Fabienne	1647 Corbières
Queloz	Ludovic et Nadège	1175 Lavigny
Raiffeisenbank	Schwarzwasser	3150 Schwarzenburg
Raiffeisenbank	Sensetal	3184 Wünnewil
Remund-Dietrich	Andreas und Marlene	3205 Gümmenen
Roethlisberger	Annemarie	3006 Bern
Rohrbach	Sonja	3123 Belp
Rohrer	Martin	3422 Alchenflüh
Romanello	Ruth	3052 Münchenbuchsee
Roschi	Beat	3175 Flamatt
Rotary Club	à l'att de M. Yvan Menétrey	1680 Romont
Roth-Stettler	Peter und Andrea	6197 Schangnau
Roth	Markus und Marion	3172 Niederwangen
Rüegger	Hans	5000 Aarau
Sauter	Josef	8583 Sulgen
Schaad-Burkhalter	Markus und Elisabeth	3096 Oberbalm
Schären	Hanspeter	3800 Unterseen
Schärer-Grob	Hans-Peter und Susanne	3027 Bern
Scheidegger	Erich	3297 Leuzigen
Scheidegger	Mina	2504 Biel
Schenk	Stephan	3053 Münchenbuchsee

Schenk-Rolli	Urs und Elisabeth	3600 Thun
Schiffmann	Christian	3623 Teufental
Schildger-Dalle Carbonare	Bernd und Manuela	3013 Bern
<i>Schildknecht</i>	<i>Jörg</i>	<i>3018 Bern</i>
Schindler	Fritz und Margrit	3097 Liebefeld
Schneeberger	Beat und T.	3415 Hasle-Rüegsau
Schneeberger	Jürg	3015 Bern
Schnyder	Michael	3098 Köniz
Schönenberger	Beda	3065 Bolligen
Ferstel	Schuhhaus	3097 Köniz
Schuler	Jürg und Pia	6312 Steinhausen
Schütz	Norbert und Pascale	3112 Bern
Schweizer Fernsehen		8052 Zürich
Schweizer-Howald	Erna	3097 Liebefeld
Schwerzmann	Urban und Sibel	6340 Baar
Sciacoviello	Giuseppe	8181 Hoeri
Senn-Pelozzi	Roger	3038 Kirchlindach
Soder Kaelin	Daniel und Petra	3302 Moosseedorf
Spina	Antonietta	3011 Bern
Spirig	Otto	3007 Bern
Stadelmann	Edith	2300 La Chaux-de-Fonds
Stadler	Bruno	3457 Wasen
Stadttheater	Dr. Esther Ferrier	3011 Bern
Stauffer	Dora	3672 Oberdiessbach
Steiner Tellenbach	Samuel und Susi	3360 Herzogenbuchsee
Stettler	Hans und Dora	3172 Niderwangen
Stockw Eigent Gem	Länggasse 13E & F	3600 Thun
Straubhaar-Hefti	Adrian und S.	3600 Thun
Stucker	Fritz	3074 Muri b. Bern
Stucker	Ronny und Denise	3006 Bern
Stucki	Susanne	3604 Thun
Stucki	Hilde	3179 Kriechenwil
Summermatter	Brigitte	3084 Wabern
Tabakhüsli GmbH		8645 Jona
Terra Informatik AG	Patrick Hurni	3210 Kerzers
The West Side Band		3173 Oberwangen
Thoerishaus	Trachtengruppe	3147 Thörishaus
Thöni	Jürg	3037 Herrenschwanden
Tinguely	Ania	1647 Corbières

Tinguely	Méline	1647 Corbières
Tinguely	Roger	1647 Corbières
Tornare	Daniel et Elisabeth	1647 Corbières
Toyota AG	Philipp Rhomberg	5745 Safenwil
Tschirky	Katrin	3550 Langnau i.E.
Urwyler	André und Ursula	3098 Köniz
Vaucher Sport	Herr Jean-Michel Marti	3172 Niederwangen
Venetz	Berto	3172 Niederwangen
Verdillon	Lionel	1647 Corbières
Victorinox Swiss Army Watch SA		2501 Bienne
Währer	Rolf und Trudi	8123 Ebmatingen
Walker	Felix	8500 Frauenfeld
Wampfler	Beat	3423 Ersigen
Weber	Robert und Heidi	3098 Köniz
Weber-Schenk	Walter und M.	4106 Therwil
Weibel	Fred	3148 Lanzenhäusern
Weibel AG	Hans	3018 Bern
Wenger-Führer	Walter und Cornelia	3150 Schwarzenburg
Wenger-Winkler	Franz und Elisabeth	3600 Thun
Widmer	Daniel	3065 Bolligen
Wiederkehr	Joseph et Ginette	1004 Lausanne
Wiederkehr	Dominique	1004 Lausanne
Wilhelm-Schlatter	Andreas und Esther	3507 Biglen
<i>Willi</i>	<i>Hanspeter und Riccarda</i>	<i>Vancouver</i>
Wippel	Elfi	8645 Jona
Woodtli	Stefan	3072 Ostermundigen
<i>Wymann</i>	<i>Katy und Fredy</i>	<i>3043 Uetligen</i>
Wyssmann	Bruno und Karin	3176 Neuenegg
<i>Zaugg</i>	<i>Matthias</i>	<i>3312 Fraubrunnen</i>
Zaugg	Fritz und Sonja	3072 Ostermundigen
Zeumann	Jolanda	DE-90530 Wendelstein
<i>Zimmerli</i>	<i>Ursula</i>	<i>3018 Bern</i>
Zimmerli-Schlup	Kurt und Liliane	3072 Ostermundigen
Zingg	Jürg und Ursula	3075 Rüfenacht
Zurcher und Partner Ingenieure AG		3439 Ranfluh

Kursiv: Adresse nicht aktuell, ist auffindig zu machen



Ballonwettbewerb am Küchenfest

Die Gewinner sollen sich bei uns melden!



- 6. Collin Walther, Gmünden 34,6 km
- 7. Joya, Niederhaus 31,6 km
- 8. Ivo Moser + Thömu Christ, Heimisbach 29,2 km
- 9. Pabel Däppen, Oberränis 24,7 km
- 10. Louis Zingg, Goldbach 24,7 km
- 11. Franziska Moser, Hasle b Burgdorf 21,8 km
- 12. Lahcen Stauffer, Geristein 13,5 km





Sozialpädagogische Wohngruppe Wolf
Wangentalstrasse 77
3172 Niederwangen
Tel. 031 981 30 20
www.team-wolf.ch / team@team-wolf.ch

Druck:
Ackermanndruck AG, Köniz